

Veranstaltung

Die türkisch-islamische Synthese

*Zur Radikalisierung von Nationalismus und Islamismus in der Türkei
und Rolle von Gülen-Bewegung, Grauen Wölfe und AKP*

Die heutige Radikalisierung von Nationalismus und Islamismus in der Türkei hat eine lange Entwicklungsgeschichte. Bereits seit Ende der 50er Jahre hat eine Gruppe nationalistisch und islamistisch geprägter Oligarchen versucht die Türkei politisch zu prägen und ihre Wertvorstellungen gesellschaftlich zu verbreitern. Im Umfeld antikommunistischer Programme und des Militärputsches der 80er Jahre hatten diese Initiativen an Macht gewonnen und insbesondere die Gülen-Bewegung konnte sich zunehmend etablieren. Es wurde ein Wirtschafts imperium im Wert vieler Milliarden Euro aufgebaut und zahlreiche Stellen im Regierungs- und Verwaltungsapparat besetzt. Seit den 90er Jahren wurde Erdogan und sein politischer Aufstieg von der Gülen-Bewegung gefördert.

Die heutige Situation in der Türkei mit ihren Verhaftungs- und Entlassungswellen, der Gleichschaltung des politischen Apparats, der Islamisierung der Innenpolitik, der Unterdrückung von Rede- und Pressefreiheit und dem Krieg gegen die kurdische Opposition haben ihren Ursprung im Wesentlichen in dieser Vorgeschichte. Zum Teil sind sie das Ergebnis eines Machtkampfes innerhalb der islamisch-nationalistischen Kräfte, zwischen Erdogan und Gülen, der 2015 mit der Veröffentlichung von internen Informationen seitens Gülens über die Korruption im engsten Kreis um Erdogan eskalierte und im Putschversuch endete. Ein zentraler Aspekt dieses Konflikts war die Frage der Machtverteilung im Rahmen der gesellschaftlichen Umgestaltung der Türkei. Zum anderen resultiert die Gesamtentwicklung aus der nationalistischen Ausrichtung der Politik Erdogans und der über Jahre fortgesetzten Islamisierung der Gesellschaft und ist damit eine konsequente Fortführung der Programmatik des Bündnisses für eine türkisch-islamische Synthese.

Wir möchten diese Entwicklung, die aktuelle Situation und auch die daraus erwachsenden Fragen für die weitere Zukunft mit dieser Diskussions- und Informationsveranstaltung diskutieren. Die beiden Referenten werden zur Eröffnung der Debatte einen Einblick in die verschiedenen Facetten der Entwicklung geben, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.

Referenten:

Dr. Nikolaus Brauns : Historiker, Journalist und Autor

Dr. Kemal Bozay: Sozialwissenschaftler, Journalist und Autor

Veranstalter: Türkei Info Bremen, Verein für Alltagskultur und Politische Bildung e.V., Kommunikationszentrum paradox, Bremen Halkevi, Verein für Internationalismus und Kommunikation e.V., Die Rosa- Luxemburg Stiftung in Bremen

Unterstützt von: Arbeit und Leben Bremen e.V.

03.02.2017 19.00 Uhr

Gewerkschaftshaus DGB Bremen

Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen (Tivoli Saal)

VERANSTALTUNG

Die türkisch-islamische Synthese

*Zur Radikalisierung von Nationalismus und Islamismus
in der Türkei und Rolle der Gülen-Bewegung,
Grauen Wölfe und AKP*



Referenten:



Dr. Nikolaus Brauns : Historiker, Journalist und Autor

Er promovierte in München über die Rote Hilfe Deutschlands. Daneben veröffentlichte er eine Reihe von Artikeln zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Deutschland sowie zur Geschichte und Politik der Türkei und des Nahen Ostens. Außerdem schreibt er regelmäßig für die Tageszeitung Junge Welt.



Dr. Kemal Bozay: Sozialwissenschaftler, Journalist und Autor

Er ist Vertretungsprofessor am Institut für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Dortmund und zugleich Lehrbeauftragter am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften (Humanwissenschaftliche Fakultät) der Universität zu Köln. Er ist Verfasser von mehreren Publikationen wie u.a. Exil Türkei (2001)

**Freitag, 03.02.2017, 19.00 Uhr - Gewerkschaftshaus DGB Bremen
Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen (Tivoli Saal)**

Veranstalter: *Türkei Info Bremen, Verein für Alltagskultur und Politische Bildung e.V., Kommunikationszentrum paradox, Bremen Halkevi, Verein für Internationalismus und Kommunikation e.V., Die Rosa-Luxemburg Stiftung in Bremen*
Unterstützt von: *Arbeit und Leben Bremen e.V.*